

Therapie aus tausend Tönen

- Brettener Ehepaar hat einen Test entwickelt, wie Musik auf Menschen wirkt.
- Im Kinderzentrum Maulbronn hofft man auf neue Behandlungsformen.

MAXIMILIAN LUTZ
MAULBRONN/BRETTEN

Es muss ein schönes Gefühl sein, wenn aus einer Ahnung endlich Gewissheit wird. Der Brettener Bernd Willimek befasst sich bereits sein ganzes Leben mit Musik, und schon immer war er sicher, dass die Emotionen, die sie auslöst, etwas mit bestimmten Harmonien, Akkorden und – ganz generell gesprochen – mit dem Aufbau eines Stückes zu tun haben muss.

Gemeinsam mit seiner Frau Daniela, die ebenfalls Musik studierte, hat Bernd Willimek eine Testreihe entwickelt, um herauszufinden, wie gewisse Tonfolgen, Harmonien und Melodien auf Menschen wirken.

Märchen mit Musik

„Konkret haben wir ein musikalisch untermaltes Märchen geschrieben, das sich lose an der Dornröschengeschichte der Gebrüder Grimm orientiert und Gefühle wie Wut, Erstaunen oder Verzweiflung hervorruft. Das Märchen wird von einer Sprecherin vorgetragen und gewisse Stellen nacheinander mit zwei unterschiedlichen musikalischen Begleitungen hinterlegt“, erklärt Daniela Willimek. Ist jeweils eine der acht Szenen beendet, muss der Hörer entscheiden, welche musikalische Begleitung zum Vorgelesenen besser gepasst hat.

„Wir haben den Versuch mittlerweile weltweit mit rund 2000



Interessieren sich für die unterschiedlichen Wirkungsformen der Musik: Bernd Willimek, Daniela Willimek und Rainer Blank (von links).

FOTO: LUTZ

Probanden gemacht und beinahe 87 Prozent haben sich jeweils für die musikalische Untermalung entschieden, die wir vorausgesagt hatten“, erklärt Bernd Willimek.

Eine Tatsache, die nun auch dazu eingesetzt werden soll, Kranken zu helfen. „Ursprünglich wollten wir mit dem Test den Aufbau oder den Code der Musik erforschen“, erzählen die beiden. Dann jedoch sei ihnen klar geworden, wie gut sich die Methode eigne, um auch mehr über die Wirkung von Liedern auf den Menschen zu erfahren – und gegebenenfalls Wege zu finden, wie bestimmte Musik kranken Menschen helfen kann.



@
Weitere Infos im
Internet unter
www.willimek-music.homepage.t-online.de

Im Kinderzentrum Maulbronn absolvierten 50 Patienten mit verschiedensten Krankheiten den Test – und gerade bei autistisch veranlagten Kindern oder solchen, die Störungen im Sozialverhalten aufweisen, zeigte sich teilweise ein Abweichen von den Testergebnissen gesunder Kinder.

Neue Therapieansätze

Musiktherapie wird am Kinderzentrum bereits seit geraumer Zeit angeboten, die Erkenntnisse der Willimeks könnten die Behandlungsmethode nun jedoch deutlich verbessern: Zwar sollen weitere Tests durchgeführt werden, aber wenn sich der bislang erkennbare Trend bewahrheitet,

könnten sich durch die Methode ganz neue Therapieansätze verwirklichen lassen. Rainer Blank, der Leitende Arzt der Einrichtung, setzt jedenfalls schon heute große Hoffnungen in das Projekt.

Besonders reizvoll: die Abspieldauer des auf CD gesprochenen

Leben für die Musik

Bernd und Daniela Willimek haben ihr Leben der Musik gewidmet: Pianistin Daniela Willimek arbeitet als **Dozentin an der Musikhochschule** Karlsruhe, Bernd Willimek ist **Komponist und Musiklehrer** für Musiktheorie und Klavier. *max*

Märchens beträgt lediglich eine gute Viertelstunde – und ist somit auch Kindern zuzumuten, die Konzentrationsschwierigkeiten oder Verhaltensauffälligkeiten haben.

„Bislang hat man häufig versucht, Kindern klassische Musik vorzuspielen, um sie zu beruhigen“, sagt Daniela Willimek. „Womöglich finden wir jedoch heraus, dass andere Musik mitunter viel besser geeignet ist.“

Es muss ein schönes Gefühl sein, wenn aus einer Ahnung Gewissheit wird. Noch schöner wäre es, da sind sich Bernd und Daniela Willimek einig, wenn die gewonnene Erkenntnis helfen könnte, Krankheiten zu heilen und Kindern zu helfen.